

Von: Dr. Karl-Josef Klees drklees@klees-net.de
Betreff: Demonstration am 27.01.2024 zum Holocaustgedenktag
Datum: 25. Januar 2024 um 15:59
An: Glöckner Angelika angelika.gloeckner@bundestag.de
Kopie: 46 Adressaten in Politik Kultur Kirchen Ärzteschaft und weiterer Gesellschaft
Blindkopie: 3 weitere Adressaten

KK

Liebe Frau Glöckner,

wir verreisen nächstes Wochenende
(ursprünglich war die Bahn geplant)
und können deshalb leider nicht kommen
zu Ihrer Demonstration gegen Anti-
semitismus und Antifaschismus.

Noch wichtiger als Demonstrationen
scheint mir im Moment eine gute Politik
gegen die AfD !

„Daseinsfürsorge“ ist für die SPD, dass jeder
Ansprüchliche weiter, wegen jeder Bagatelle,
die überalterte Ärzteschaft in der Nacht aus
dem Bett holen darf ... und für die real
Schwerkranke am nächsten Tag in der
Praxis verschleißbar darf. „Daseinsfürsorge“
ist aber nicht, dass der mit der Bahn
berufspendelnde kleine Angestellte auch
nur eine Ankündigung eines Streiks
von der Gewerkschaft und dem Arbeits-
ministerium erwarten darf ... zwecks
Absprachen und Planungen zur Erhaltung
seines Arbeitsplatzes.

Wir hatten gerade einige Handwerker, die
gleichfalls überaltert sind. Ich hörte
wiederholt: Riefen sie frühere Mitarbeiter
an, akut an Baustellen auszuweichen, erhielten
sie Absagen. Sicher hätten diese mehr Geld
als Lohn erhalten, als an Transferleistungen.
Die Handwerker hörten aber auch: Für Dein
Mehrgeld steige ich aber nicht mehr für
1800€ in den Dreck, wenn ich „HARTZ IV,
Wohngeld, kostenfreie Heizung, Kindergeld
etc. zusammennehme“. Was das Arbeits-
ministerium ignoriert ist: Der Lohnabstand
besagt nicht viel. Auch Transferleistungs-
empfänger haben ihre „Work-life-Balance“.
Die reale Vermittlungsleistung der Arbeits-
verwaltung bis in die Jobcenter geht für
das Handwerk etc. gegen Null. Wenn sich
dann auch noch Arbeitsämter/Jobcenter
ihrer Vermittlungserfolge rühmen, von
denen kein Handwerker etwas spürt, führt
auch hier schnell der Weg rein über
Systemverdrossenheit und Protestwahlen
zur AfD.

Die Problematik kenne ich als unangerührt
schon aus meiner Stadtratszeit. Die Beispiele
bzw. politischen Ansatzpunkte lassen sich
noch fortführen.

Herzliche Grüße
und Ihnen persönlich Alles Gute
Dr.med. Karl-Josef Klees

Von meinem iPhone gesendet